

Gesundheitsförderung in der Sozialen Arbeit

Eine Einführung für soziale Berufe

Inhalt

Vorwort

TEIL 1

GESUNDHEITSFÖRDERUNG: ENTWICKLUNG UND GRUNDLAGEN

1. Interesse für Gesundheit?
2. Zum Verständnis von Gesundheit und Gesundheitsförderung - Beispiele aus der Geschichte
 - 2.1. Gesundheitserziehung im Wandel
 - 2.2. Das antike Konzept der griechischen Diata:
Gesundheitserziehung als Erziehung zum ebenmäßigen Menschen
 - 2.2.1. Soziokulturelle Aspekte
 - 2.2.2. Medizinisches Konzept
 - 2.2.3. Ziele und Methoden der Gesundheitserziehung
 - 2.3. Das christlich-mittelalterliche Konzept (am Beispiel Hildegard von Bingen):
Gesundheitserziehung als Teilnahme am Schöpfungswerk Gottes
 - 2.3.1. Soziokulturelle Aspekte
 - 2.3.2. Medizinisches Konzept
 - 2.3.3. Ziele und Methoden der Gesundheitserziehung
 - 2.4. Das Konzept der beginnenden Moderne:
Gesundheitserziehung als wissenschaftliche Hygiene zur Erhaltung von Arbeits- und Leistungsfähigkeit
 - 2.4.1. Soziokulturelle Aspekte
 - 2.4.2. Medizinisches Konzept
 - 2.4.3. Ziele und Methoden der Gesundheits-
erziehung
3. Von der Gesundheitserziehung zur Prävention -
exemplarische Konzepte des zwanzigsten
Jahrhunderts

37	3.1. Rassenhygiene als Ausrottung „unwerten“ Lebens in der nationalsozialistischen Diktatur
39	3.2. Präventions- und Prophylaxe-Programme
39	3.2.1. Impfprogramme
40	3.2.2. Maßnahmen der Früherkennung
42	3.2.3. Risikofaktorenscreenings
43	3.3. Health-Promotion
47	4. Neukonzeptualisierung der Gesundheitsförderung
47	4.1. Definitionen
48	4.2. Das WHO-Konzept der Gesundheitsförderung
52	4.3. Zur Umsetzung des WHO-Gesundheitsförderungskonzepts
54	4.4. Gemeindenahe Gesundheitsförderung
56	4.5. Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsförderung aus gesundheitspolitischer Sicht
59	4.6. Zur wissenschaftlichen Grundlegung der Gesundheitsförderung: Gesundheitswissenschaften
62	5. Zur Integration der Gesundheitsperspektive in die psychosoziale Theorie und Praxis
62	5.1. Gesundheitliches Handeln unter psychologischen Aspekten
65	5.2. Die sozio-psycho-somatische Sichtweise
67	5.3. Das Streß-Coping-Modell
75	6. Gesundheitsförderung und Soziale Arbeit
75	6.1. Soziale Arbeit - Praxiskonzepte und Arbeitsfelder Exkurs Soziale Arbeit und Prävention
79	6.2. Soziale Arbeit - Methodisches Vorgehen, Arbeitsweisen und multidisziplinäres Wissen
79	6.2.1. Methodisches Vorgehen
81	6.2.2. Multidisziplinäres Wissen
81	6.3. Einsatzmöglichkeiten der Gesundheitsförderung in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
83	6.4. Zur Umsetzung der Gesundheitsförderung in der Sozialen Arbeit

TEIL 2

GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER PRAXIS DER SOZIALEN ARBEIT

7. Genuß und Risiko (M. Brieskorn-Zinke)
 - 7.1. Problemaufriß
 - 7.1.1. „Gebrauch von Genußmitteln" als Thema der Sozialen Arbeit
 - 7.1.2. Zugangsmöglichkeiten zum Problem
 - 7.2. Hintergrundanalyse zum Stellenwert von Genußmitteln im Jugendalter
 - 7.2.1. Individuelle Ebene
 - 7.2.2. Institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
 - 7.3. Handlungsansätze: für Kinder und Jugendliche mehr Kompetenz im Umgang mit Genußmitteln und gesündere Lebenswelten schaffen
 - 7.3.1. Ziele für gesundheitsförderliche Handlungsansätze
 - 7.3.2. Handlungsansätze auf der individuellen Ebene
 - 7.3.3. Handlungsansätze im Hinblick auf institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
8. Arbeit und Leben (A. Köhler-Officerski)
 - 8.1. Problemaufriß
 - 8.1.1. „Arbeit und Leben" als Thema der Sozialen Arbeit
 - 8.1.2. Zugangsmöglichkeiten zum Thema „Burnout-Syndrom"
 - 8.2. Hintergrundanalyse zum Stellenwert von Burnout bei berufstätigen Frauen
 - 8.2.1. Individuelle Ebene
Exkurs Soziale Rollen
 - 8.2.2. Institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
 - 8.3. Handlungsansätze: Arbeitnehmerinnen zu mehr Kompetenz im Umgang mit beruflichen Anforderungen und zu gesünderen Arbeitswelten verhelfen

142	8.3.1. Ziele für gesundheitsförderliche Handlungsansätze
143	8.3.2. Handlungsansätze auf der individuellen Ebene
145	8.3.3. Handlungsansätze im Hinblick auf institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
149	9. Leben mit der Umwelt (M. Brieskorn-Zinke)
149	9.1. Problemaufriß
152	9.1.1. „Leben mit der Umwelt“ als Thema der Sozialen Arbeit
156	9.1.2. Zugangsmöglichkeiten zum Thema „Leben in der Umwelt“
159	9.2. Hintergrundanalyse zum Stellenwert problematischer Umweltbeziehungen bei Kindern
160	9.2.1. Individuelle Ebene
165	9.2.2. Institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
168	9.3. Handlungsansätze: für Kinder mehr Kompetenz für einen gesundheitsförderlichen Umgang mit der Umwelt und gesündere Lebenswelten schaffen
168	9.3.1. Ziele für gesundheitsförderliche Handlungsansätze
168	9.3.2. Handlungsansätze auf der individuellen Ebene
176	9.3.3. Handlungsansätze im Hinblick auf institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
183	AUSBLICK
186	ANHANG
190	LITERATUR
198	AUTORINNEN